

GROSSE SPRÜNGE TROTZ HANDICAP



CJD Asthmazentrum Berchtesgaden

Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene mit Asthma, Allergien,
Neurodermitis, Mukoviszidose,
Diabetes mellitus Typ I und Adipositas



die-chancegeber.de





Behandelt werden im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden die Indikationen:

- ▶ **Asthma**.....Seite 3
- ▶ **Neurodermitis**.....Seite 5
- ▶ **Mukoviszidose**.....Seite 6
- ▶ **Diabetes mellitus Typ 1**Seite 7
- ▶ **Adipositas**.....Seite 8

Medizinische Beratung:
Dr. med. Josef Lecheler
medizinischer Direktor und
Leiter der Einrichtung,
Tel. 08652 6000 111

Elternberatung:
Eberhard Daum
Tel. 08652 6000 251

Pädagogische Leitung:
Regine Heimann
Tel. 08652 6000 211

Berufliche Rehabilitation:
Sieglinde Pfannebecker
Tel. 08652 6000 170

Jugendakademie:
Annette Wimmer
Tel. 08652 6000 167



Dr. Josef Lecheler

Das Rehabilitationszentrum umfasst eine Fachklinik, eine Grund- und Hauptschule sowie Einrichtungen zur Berufsorientierung und -erprobung. Sehr schwer erkrankte Jugendliche können eine komplette Ausbildung in 13 Lehrberufen absolvieren.

Außerhalb von Schule und Beruf betreuen Pädagogen und Erzieher die Jugendlichen und helfen ihnen in allen Lebenslagen.

Die Aufarbeitung von psychosozialen Begleiterscheinungen der chronischen Erkrankungen liegt in den Händen von Diplompsychologen und Fachärzten.

Die medizinische Betreuung umschließt die vier Fachbereiche Lungen- und Bronchialheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin, Hautheilkunde und Arbeitsmedizin.

Physiotherapeuten, medizinisch-technische Assistenten und Diätassistentinnen unterstützen unsere Ärzte.



In einem allergenarmen Gebirgsklima ermöglicht das CJD Asthmazentrum Berchtesgaden chronisch kranken Kindern und Jugendlichen einen neuen Start. Die kombinierte medizinische, pädagogische und psychologische Betreuung schafft dafür beste Voraussetzungen. Das Zentrum liegt wenige Kilometer östlich von Berchtesgaden inmitten einer herrlichen Bergkulisse und verfügt über die Infrastruktur für eine medizinisch-schulische und medizinisch-berufliche Rehabilitation.

Frei durchatmen...

Dauer und Unterbringung

Der Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen dauert im Regelfall zwischen einigen Wochen und einem Jahr. Sieben Wohnhäuser mit insgesamt ca. 160 Internatsplätzen stehen für sie bereit. Die Unterbringung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgt in 14 altersgerechten Wohngruppen. Die Betreuung ist an sieben Tagen der Woche und 24 Stunden am Tag gewährleistet.

Ziele der Rehabilitation

- ▶ gesundheitliche Stabilisierung
- ▶ Wiedereingliederung in Schule, Freizeit und in das beginnende Berufsleben
- ▶ Erziehung zur Selbstständigkeit bei der Therapiedurchführung und im Alltag
- ▶ Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, der schulischen Lernfähigkeit und der allgemeinen Belastbarkeit

Voraussetzungen für die Aufnahme

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im CJD Asthmazentrum kommen aus ganz Deutschland. Eine Aufnahme ist möglich, wenn der Patient entsprechend § 53

und § 54 SGB XII nicht nur vorübergehend körperlich wesentlich behindert ist oder Behinderung droht. Bei Asthma bronchiale muss mindestens Schweregrad II vorliegen (d.h. ganzjährig auftretende Symptome). Die Finanzierung wird in jedem Einzelfall von den Sozialhilfeträgern geprüft. Unabhängig vom Einkommen der Eltern besteht i.d.R. ein Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe.

Die Kosten für die nachschulischen Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation trägt die Agentur für Arbeit.

Für Akutbehandlungen auf der Station kommen die Krankenkassen auf.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können auch über die Jugendhilfe (§ 27 i.V.m. § 34 oder § 35a) ins CJD Asthmazentrum Berchtesgaden kommen, z.B. mit einer Diagnose ADHS oder Legasthenie.



Mit modernen Kleinbussen werden die Kinder und Jugendlichen zu ihren Terminen außerhalb der Einrichtung gefahren. So können sie auch verschiedenste Freizeitangebote außerhalb des Asthmazentrums wahrnehmen.



So viel Medikamente wie nötig, so wenig wie möglich – das ist der Leitgedanke der Ärzte im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden. Um die Therapie entsprechend gestalten zu können, beobachten sie nach einer gründlichen Basisdiagnostik durch regelmäßige Lungenfunktionskontrollen die Verfassung aller Patienten. Bei diesen Messungen wird außerdem die Selbstwahrnehmung der Kinder und Jugendlichen geschult.

In den Wohngruppen begleiten Krankenschwestern die Therapie. Gemeinsam mit den Erziehern sichern sie die Umsetzung der ärztlichen Verordnungen. Sollte eine massive Verschlechterung eintreten, steht ein Akutkrankenhaus für die stationäre Behandlung zur Verfügung. In solchen Fällen hilft Unterricht am Krankenbett, schulische Defizite zu vermeiden.

"Schwere Asthmatiker, vor allem solche mit Komorbiditäten, brauchen eine intensive Betreuung auf mehreren Ebenen. Das Asthmazentrum in Berchtesgaden ist die Einrichtung in Deutschland, die diese Aufgabe besonders umfassend bewältigen kann."

Prof. Dr. Hofmann, Frankfurt



Asthma-Verhaltenstraining

Die eigene Kompetenz im Umgang mit der chronischen Atemwegserkrankung zu stärken, ist eines der Hauptziele der Rehabilitation. Dazu dient vor allem das Asthma-Verhaltenstraining (AVT), durch das die Patienten lernen, Asthmaverschlechterungen frühzeitig selbst zu erkennen und die Bedarfsmedikamente richtig einzusetzen. Sie erhalten Informationen über ihre individuellen Auslöser und wie sie diese meiden können. Weil das bei Heimataufenthalten nicht immer gelingt, müssen die Kinder und Jugendlichen auch selbständig in der Lage sein, ihre Basistherapie (nach Rücksprache mit dem Hausarzt) vorübergehend zu erhöhen.

Sport- und Physiotherapie

Ein eigens entwickeltes Sportkonzept motiviert die Kinder und Jugendlichen zu sportlicher Aktivität. Moderne Asthmamedikamente und richtiges Aufwärmen ermöglichen es selbst schulsportbefreiten Kindern, wieder Freude an der Bewegung zu haben. Sporttherapeuten mit langjähriger Erfahrung im Asthmasport geben dabei Hilfestellung. Sie führen die Diagnostik und Verlaufskontrolle des An-



Mit seiner allergen- und schadstoffarmen Umgebung bietet das CJD Asthmazentrum Berchtesgaden einzigartige Bedingungen für die erfolgreiche Behandlung allergischer Erkrankungen wie Asthma. Durch die Höhenlage auf rund 1.000 Meter sind Hausstaubmilben praktisch nicht vorhanden, und auch die Belastung durch Pollen und Schimmel ist deutlich geringer als im "Flachland".

Asthma bronchiale

strengungsasthmas durch, leiten Sportgruppen und gestalten individuelle Trainingsprogramme. Langfristig sollen die jugendlichen Asthmatiker trotz ihrer Krankheit regelmäßig Sport treiben. Das funktioniert nur, wenn es auch Spaß macht. Deshalb sorgen die Sporttherapeuten dafür, dass das Spielerische nicht zu kurz kommt. Ihr Angebot reicht von Ballsportarten über Schwimmen bis hin zu Skifahren. Physiotherapeutische Atemübungen und Übungen zur Korrektur von Haltungsschäden begleiten die sporttherapeutischen Maßnahmen.

Ziele der Asthma-Rehabilitation

- ▶ Vermeidung von Asthmaanfällen durch medikamentöse Dauertherapie und Anleitung zur Auslöservermeidung
- ▶ medikamentöse Therapiekonzepte, die sich auf das Notwendige beschränken und das Einverständnis des Patienten finden
- ▶ normale körperliche und seelische Entwicklung
- ▶ Erhalt der bestmöglichen Lungenfunktion
- ▶ Vermeidung von Fehlzeiten in Schule und Ausbildung

- ▶ Reintegration und Beschwerdefreiheit im Alltag unter besonderer Berücksichtigung von Sport und anderen Freizeitaktivitäten

Therapie und Diagnostik

Die medizinische Asthmabehandlung orientiert sich an Leitlinien nationaler Fachgesellschaften und an internationalen Konsensempfehlungen. Dabei wird das Stufentherapie-schemata dem Asthmaschweregrad und weiteren individuellen Gegebenheiten angepasst. An pneumologischen Diagnosemöglichkeiten stehen u.a. zur Verfügung: Bodyplethysmograph, Ergospirometrie, Provokationsdiagnostik (Kaltluft, Laufband, Metacholin), Blutgasanalyse, FeNO-Messung, Impuls-Oszillometrie.



Ein modernes Lungenfunktions- und Allergielabor übernimmt die Diagnostik. Mit dem Bodyplethysmographen werden die Lungenfunktionsdaten exakt gemessen.

Viele Asthmatiker leiden auch unter Neurodermitis. Deshalb wurden im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden von Anfang an beide Krankheiten behandelt. Patienten mit anderen Hauterkrankungen können ebenfalls zu einer Rehabilitation nach Berchtesgaden kommen.



Neurodermitis

Neurodermitis ist mehr als ein körperliches Leiden. Neben dem lästigen Juckreiz bedeutet die Erkrankung auch eine starke psychische Belastung. Unter den nach außen sichtbaren Hautveränderungen leidet oft das Selbstbewusstsein. Deshalb ist neben der medizinischen Behandlung durch einen dermatologischen Facharzt auch eine psychotherapeutische Betreuung und die Hilfe bei der alltäglichen Krankheitsbewältigung wichtig. Pädagogen, Lehrer, Psychologen, Ausbilder und Krankenschwestern unterstützen die Jugendlichen bei ihrer persönlichen Entwicklung und nehmen sich der individuellen Belange an. Die Neurodermitis-Behandlung beginnt bei massiven Hautbeschwerden zunächst mit einer stationären Akutbehandlung. Es folgt

die Diagnostik allergologischer und nicht-allergologischer Provokationsfaktoren und schließlich die Basisbehandlung. Sie umfasst:

- ▶ Rehydratation und Rückfettung
- ▶ bei Bedarf Erarbeitung individueller Behandlungspläne mit physiotherapeutischer Bäder-Lichtbehandlung
- ▶ Neurodermitisschulung (mit Übungen)
- ▶ Förderung von Auslöservermeidung, Selbstwahrnehmung und -beobachtung

Die Neurodermitisschulung vermittelt das gesamte Wissen zur eigenverantwortlichen Krankheitsbewältigung. Dabei geht es um ein breites Themenspektrum, u.a. Provokationsfaktoren, Nahrungsmittel, Juckreizbewältigung, Symptombeobachtung, Anwendung von Salben und Cremes, Grundsätze der Stufentherapie, weitere Therapiemöglichkeiten, Umgang mit der Erkrankung in Familie, Schule und Beruf.

Diagnostik: Pricktest Aero/Nahrungsmittel, RAST Aero/NM, ges. IgE, Reibetest, Scratchtest, Prick zu Prick-Test, Intracutantest, Patchtest, Epicutantest, Photopatch, oraler Provokationstest.

"Das Asthmazentrum bietet jugendlichen Neurodermitikern gerade bei der schwierigen Frage der Berufswahl eine individuelle Unterstützung und Orientierung. Dabei ist das allergenarme Umfeld ideal für eine erfolgreiche Rehabilitation."

Prof. Dr. Dietrich Berdel, Wesel





Außer Asthma werden im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden verschiedene andere chronische Erkrankungen behandelt, u.a. Mukoviszidose.

Mukoviszidose

Die schwere Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose beeinträchtigt jeden Lebensbereich eines Betroffenen. Wie bei Asthmapatienten erfolgt die Betreuung deshalb interdisziplinär durch Ärzte, Physiotherapeuten, Krankenschwestern, Psychologen, Diätassistentinnen, Pädagogen, Ausbilder und Lehrer. Wegen der großen Infektionsgefahr durch verschiedene Keime in den Atemwegen (z.B. Pseudomonas), sind Unterbringung und Betreuung streng getrennt organisiert in pseudomonas-positive und pseudomonas-negative Patienten. Durch separate Wohngruppen ist gesichert, dass es zu keiner Übertragung der Keime kommt. Die medizinische Behandlung orientiert sich an den Empfehlungen der Fachverbände (u.a. Dt. Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie). Entsprechend sind die Maßnahmen ausgerichtet:

- ▶ konsequente antimikrobielle Behandlung (insb. v. Pseudomonas aeruginosa)
- ▶ fettorientierte, hochkalorische Ernährung und Pankreasenzymsubstitution
- ▶ physiotherapeutisch angeleitete und kontrollierte Inhalationstherapie und Sekretdrainage

- ▶ individuelles sport- und physiotherapeutisches Übungsprogramm, ggf. mit Sauerstoffgabe
- ▶ engmaschiges Monitoring des klinischen Verlaufs, der Lungenfunktion und des Trainingserfolgs
- ▶ frühzeitiges Erfassen pulmonaler Verschlechterungen und deren Behandlung, ggf. auf der Krankenstation

Letzteres gibt den Jugendlichen und ihren Eltern die nötige Sicherheit, denn bei einer gravierenden Verschlechterung garantiert das zentrumseigene Akutkrankenhaus eine optimale Versorgung. Besonders vorteilhaft ist in diesem Falle, dass die schulischen und beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen nicht unterbrochen werden müssen.



"Ich habe Mukoviszidose und hatte damit große Probleme. Im Asthmazentrum habe ich zum ersten Mal Verständnis dafür erfahren. Durch die Möglichkeit, die verschiedenen Berufsfelder ausprobieren zu können, traue ich mir jetzt eine Ausbildung als Maler zu."

Daniel, 18

Die Blutzuckerwerte und der HbA1c-Wert von pubertierenden Jugendlichen sind ambulant oft schwer in den Griff zu bekommen. Wenn psychische und somatische Komorbiditäten oder familiäre Probleme noch dazu kommen, stoßen ambulante Hilfen an ihre Grenzen.



Diabetes mellitus Typ 1

Das CJD Berchtesgaden hat als einzige Einrichtung in Süddeutschland einen Versorgungsvertrag zur Eingliederungshilfe bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes Typ 1. Diese Eingliederungshilfe wird gewährt, wenn

- ▶ alle ambulanten Hilfen ausgeschöpft sind und trotzdem kein befriedigendes Diabetesmanagement gelingt.
- ▶ die notwendige häusliche Unterstützung fehlt, die das Kind – altersabhängig – benötigt, um die Krankheit zu beherrschen.
- ▶ trotz ambulanter Hilfen schulische Entwicklungsstörungen als Folge der Krankheit entstehen.
- ▶ Komorbiditäten wie z.B. Asthma bronchiale oder kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen ein erfolgreiches Management unmöglich machen.

"Heimweh hatte ich am Anfang schon, aber jetzt freue ich mich, jedesmal, wenn ich nach den Ferien zurückkomme ins Asthmazentrum. Ich habe inzwischen viele gute Freunde hier."

Natalie, 14



Rehabilitation im CJD Berchtesgaden

Kinder und Jugendliche werden ein ganzes Schuljahr betreut und verbessern ihre Krankheitsakzeptanz und –bewältigung im Alltag, in Schule und Freizeit. Jugendliche können eine vorberufliche Maßnahme durchlaufen oder auch eine Berufsausbildung absolvieren. Ein qualifiziertes Betreuungsteam aus Fachärzten, Diabetes- und Ernährungsberatern, Psychologen, Sport- und Physiotherapeuten steht jederzeit zur Verfügung. Schulen mit allen Zweigen des dreigliedrigen Schulsystems ermöglichen normale Abschlüsse in Regelklassen. Schulische Defizite werden durch spezielle Förderung aufgeholt.

Ein Sportkonzept fördert nachhaltig einen aktiven Lebensstil und dient der Prävention von Diabetesfolgeerkrankungen. Jugendgerechte Angebote schaffen eine hohe Motivation, z.B. mit eigenem Fitnessstudio, Schwimmen und Sauna im eigenen Schwimmbad, Wandern und Mountainbiken, Rafting, Klettern (Indoorkletterwand), Ski- und Snowboardspaß im Winter, Schneeschuhwandern und Rodeln.

Kostenübernahme

Die Finanzierung erfolgt durch die Eingliederungshilfe (nach SGB XII, § 53), durch das Jugendamt oder durch die Bundesagentur für Arbeit. Antragssteller sind die Eltern des Kindes. Zuständig für die Antragsbearbeitung sind das überörtliche Sozialamt, das Jugendamt oder die Arbeitsagentur am Wohnort.



Ein passiver Lebensstil und problematisches Essverhalten führen bei immer mehr Kindern und Jugendlichen zu Übergewicht, Entwicklungsstörungen und schulischen Problemen.

Adipositas

Übergewichtige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in der CJD Oberau Health & Activity Lodge betreut. Das Konzept basiert auf einer Lebensstiländerung, zu der vor allem die Steigerung von Bewegungselementen im alltäglichen Leben gehört. Neben der gezielten Anleitung zu Ausdauer- und Krafttraining ist dabei vor allem die Abwendung von Ernährungsverböten und die Hinwendung zu Bewegungsfreude wichtig. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird diese Verhaltensänderung hin zu einem "bewegten Lebensstil" langfristig angestrebt.

Programmziele

- ▶ Umstellung auf einen aktiven und gesunden Lebensstil
- ▶ langfristige Gewichtsreduktion und deren Stabilisierung
- ▶ Minderung der mit Adipositas assoziierten Risikofaktoren
- ▶ altersgemäÙe soziale und schulische Entwicklung

Programmdauer

Das Programm startet in der Regel mit einem vier- bis sechswöchigen, interdisziplinär ausgerichteten stationären Interventions-

aufenthalt. Er umfasst die Module Aktivität/ Sport, Medizin, Ernährung und Elternschulung. Mit Hilfe verhaltenstherapeutischer Elemente und den individuell angepassten Maßnahmen legen diese Module die Basis zur dauerhaften Umsetzung des erlernten Verhaltens.

Bei Aufnahme nach § 39 BSHG, § 34 KJHG oder § 35a KJHG beträgt die Interventionsdauer mindestens ein Schuljahr. Die Zielplanung der einzelnen Maßnahmen wird in Hilfeplangesprächen festgelegt.

Betreuungsteam

- ▶ Ärzte und Krankenschwestern
- ▶ Sport- und Physiotherapeuten
- ▶ Diätassistenten
- ▶ Ernährungsberater
- ▶ Adipositastrainer
- ▶ Psychologen
- ▶ Sozial-Pädagogen



"In der CJD Oberau Health & Activity Lodge habe ich in einem halben Jahr 65 Kilo abgenommen und mich so trainiert, dass ich sogar bei einem Radmarathon mitfahren konnte."

Alina, 14

Während ihrer Rehabilitation werden die Kinder und Jugendlichen regulär beschult. Dafür stehen von der Grundschule bis zum Gymnasium alle Schultypen zur Verfügung. Zudem ist eine individuelle Förderung gewährleistet.



Schulische Betreuung

Nur ein paar Schritte sind es von den Wohnhäusern zu der Grund- und Hauptschule mitten im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden. Dort sind die Lehrer mit den speziellen Problemen ihrer Schüler vertraut und können sie aufgrund der kleinen Klassen individuell betreuen. Im Schnitt sitzen nur 14 Schüler im Unterricht. Das ist vor allem dann vorteilhaft, wenn es darum geht, Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) in den Klassenverband zu integrieren oder Kinder mit Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) zu fördern. Dafür stehen spezialisierte Lehrkräfte mit akademischer Zusatzausbildung bereit, die eine Legasthenie-Therapie durchführen können und auch Erfahrung mit Rechenschwäche haben (Dyskalkulie). Menge und Qualität des Förderunterrichts übersteigen bei weitem das normale schulische An-

gebot, vor allem dank einer eigens dafür angestellten Lehrkraft. Deshalb ist es möglich, auch im Hauptschulbereich einen Mittleren Schulabschluss zu erwerben.

Leistungsstärkeren Schülern stehen weiterführende Schulen offen, denn das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands ist nicht nur Träger des CJD Asthmazentrums, sondern unterhält auch die CJD Christophorusschulen Berchtesgaden. So ist es bei entsprechenden schulischen Leistungen problemlos möglich, die Realschule bzw. das Gymnasium zu besuchen. An beiden Schulen werden die gesundheitlichen Voraussetzungen von Asthmatikern und von anderen Rehabilitanten berücksichtigt. Die medizinische Betreuung ist dort ebenfalls gesichert. Zu den staatlich anerkannten CJD Christophorusschulen gehört außerdem eine Berufsfachschule für Kinderpflege, die eine Berufsausbildung und unter bestimmten Bedingungen auch den Erwerb der Mittleren Reife ermöglicht.

Durch ihre enge konzeptionelle und infrastrukturelle Verknüpfung gehören die CJD Christophorusschulen und das CJD Asthmazentrum Berchtesgaden hinsichtlich der schulischen Betreuung von chronisch kranken Kindern zu den führenden Einrichtungen in Deutschland.

"Mit 11 bin ich nach Bayern gekommen. Dort wurde meine Legasthenie erkannt. Alles ist seither wesentlich besser geworden. Ich kann relativ sicher lesen und schreiben."

Lucas, 18





Gerade für chronisch kranke Jugendliche ist der Übergang von der Schule in den Beruf ein schwieriger Schritt. Das CJD Asthmazentrum Berchtesgaden hilft dabei mit vorberuflichen Maßnahmen und mit verschiedenen Ausbildungsangeboten.

Berufliche Förderung

Gemäß des SGB IX führt das CJD Asthmazentrum für Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung, die sie an der Teilhabe am Arbeitsleben massiv beeinträchtigt, folgende Förderprogramme der Agentur für Arbeit durch:

Eignungsabklärung: vierwöchige Maßnahme mit medizinischer, psychologischer, pädagogischer sowie motorisch-handwerklicher Diagnostik und Schulleistungsdiagnostik zur Erstellung eines Eignungsprofils; Verlängerung auf 12 Wochen zur Berufsorientierung möglich.

Arbeitserprobung: max. vierwöchige Maßnahme zur Abklärung, ob ein Beruf mit der chronischen Erkrankung eines Jugendlichen zu vereinbaren ist.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
Ziele: Förderung der Ausbildungsreife und Steigerung der Lern- und Leistungsmotivation; Verbesserung von Krankheitsbewältigung und Krankheitsmanagement. Die BvB ist gegliedert in: Eignungsanalyse zur Erstellung eines Qualifizierungsplans; Grundstufe zur Erprobung im handwerklichen und kaufmännischen Bereich sowie im Service-/Hauswirtschaftsbereich. Danach folgt ggf. die drei- bis fünfmonatige Förderstufe in einem ausgewählten Berufsfeld. Gesamtdauer: sechs bis elf Monate.

Berufsausbildung: In besonders schweren Krankheitsfällen sind auch folgende Berufsausbildungen mit anerkanntem IHK-/HWK-Abschluss möglich*:

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau (3-jährig)
- ▶ Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit (3-jährig)
- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen (3-jährig)
- ▶ Bürokaufmann/-frau (3-jährig)
- ▶ Bürokraft (3-jährig)
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (3-jährig)
- ▶ Verkäufer/-in (2-jährig)
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau (3-jährig)
- ▶ Hotelfachmann/-frau (3-jährig)
- ▶ Fachkraft im Gastgewerbe (2-jährig)
- ▶ Koch/Beikoch (3-jährig)
- ▶ Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/-in (3-jährig)
- ▶ Metallfachwerker (3-jährig)



"Chronisch kranken Jugendlichen zu einem guten Start ins Berufsleben zu verhelfen, ist eine sinnvolle Investition. Durch eine Schulung und vor allem durch die richtige Berufswahl können schließlich erhebliche Kosten gespart werden."

Prof. Dr. Dennis Nowak,
Direktor des Inst. u. d. Poliklinik für
Arbeits- & Umweltmedizin LMU München

*ausführliche Informationen zu diesen Berufen gibt es unter www.berufenet.de

Die Pädagogen sind im täglichen Leben die Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen. Sie haben damit eine Schlüsselfunktion für den Erfolg der Rehabilitation.



Pädagogische Betreuung

Jedes der Wohnhäuser im Asthmazentrum beherbergt zwei Wohngruppen mit jeweils max. 12 Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Das pädagogische Team besteht pro Haus aus vier bis sechs Erziehern und Sozialpädagogen sowie einer Hausschwester. Sie gestalten zusammen mit "ihren" Kindern und Jugendlichen den Alltag in den Wohngruppen. Gemeinsame Mahlzeiten, Lernzeitbetreuung und Freizeitaktivitäten bilden einen fest strukturierten Rahmen, der Halt und Orientierung bietet. Wichtig ist dabei eine geeignete Zusammenstellung der Wohngruppen. Sie erfolgt unter Berücksichtigung von Alter, persönlicher Entwicklung, Krankheitsbild und besuchter Schulform bzw. vorberuflicher/beruflicher Maßnahme.

Besonders wichtig für die pädagogische Arbeit sind Lernbetreuung, Freizeitpädagogik und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Lernzeit (1-1,5 Stunden pro Tag) umfasst Kontrolle, Motivationsförderung und kleine Hilfestellungen. Der behandelte Schulstoff wird je nach Arbeits- und Lernverhalten entweder im Gruppenraum, auf dem Zimmer oder selbstbestimmt nach freier Einteilung nachbereitet. Eine weitere wichtige Aufgabe der Pädagogen ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Nur wenn dieser Kontakt gut funktioniert, kann die Therapie optimal verlaufen. Unsere Pädagogen vereinbaren mit den Eltern deshalb regelmäßige Telefongespräche, um den aktuellen Rehabilitationsstand zu besprechen und bei größeren Problemen eine gemeinsame Strategie zu verabreden. Jedes Wohnhaus organisiert mindestens einmal pro Jahr ein Elternseminar. Bei dieser Wochenendveranstaltung informieren alle Fachbereiche über ihre Arbeit, es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen, und ein gemeinsames Freizeitprogramm fördert das gegenseitige Kennenlernen. Das so aufgebaute Vertrauen schafft die Basis für die Rehabilitation der Kinder und Jugendlichen.

"Manchmal fällt mir das Lernen ziemlich schwer. Aber unsere Betreuer bauen mich dann wieder auf, und inzwischen läuft es in der Schule recht gut. Sogar in Mathe."

Sandra (10)





Was in Jugendlichen vorgeht, ist nicht immer leicht zu durchschauen. Wenn zu den schwierigen Entwicklungsschritten ihres Alters auch noch eine chronische Erkrankung hinzukommt, ist die psychische Belastung groß. Deshalb werden die jungen Patienten umfassend psychologisch betreut.

Psychologische Betreuung

Eine chronische Erkrankung ist eine psychische Belastung. Das gilt im besonderen Maße für junge Menschen. Deshalb haben die Psychologen des CJD Asthmazentrums stets ein offenes Ohr für die Probleme der Kinder und Jugendlichen und versuchen, in allen Lebensbereichen Hilfe anzubieten. Um das Krankheitsmanagement zu verbessern, setzen sie vor allem auf den kompetenten Umgang mit den chronischen Erkrankungen. So sind die Psychologen besonders im Asthma-Verhaltenstraining (AVT) und in der Neurodermitis-Schulung tätig, um das Wissen über den Krankheitsverlauf, über die richtige Anwendung und über die Wirkung der Medikamente den Patienten altersgerecht zu vermitteln. Sehr wichtig ist es, dass die jungen Patienten den selbstbewussten Umgang mit ihrer Erkrankung im sozialen Umfeld erlernen. Dafür wird in Rollenspielen sozialkompetentes Verhalten in schwierigen Situationen eingeübt. Ein weiterer Tätigkeitsbereich der Psychologen ist die Entwicklung schulischer bzw. beruflicher Perspektiven zusammen mit den Eltern und dem Arbeitsamt. Sie intervenieren bei Lernbehinderungen oder Teilleistungsstörungen (z.B. Legasthenie), die oft spät erkannt werden.

Manche junge Patienten sind zusätzlich hyperaktiv, im Sozialverhalten auffällig oder emotional instabil. All das erschwert die Bewältigung einer chronischen Erkrankung erheblich. Deshalb gehört es zur Aufgabe des psychologischen Dienstes, in Zusammenarbeit mit Medizinern und Pädagogen einen individuellen Behandlungsrahmen zu schaffen. Dazu dienen psychotherapeutische Einzelsitzungen und weitere themenbezogene Trainingseinheiten.

Der psychologische Dienst unter kinder- und jugendpsychiatrischer Leitung führt kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik, verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapien und gegebenenfalls auch Pharmakotherapien durch.



"Mit den Psychologen kann man immer gut reden. Das hilft in vielen Situationen – sowohl hinsichtlich der Krankheit als auch im Alltag."

Carmen, 19

Nur wenn sich die Kinder und Jugendlichen wohl fühlen, kann eine Rehabilitationsmaßnahme gelingen. Deshalb gibt es ein umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten.



Fun & Freizeit

Der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz. Eine erfüllte Freizeit kompensiert die alltäglichen Belastungen durch Schule und Berufsausbildung. Genauso wichtig ist dieser Ausgleich für die Krankheitsbewältigung, denn er stärkt die psychische Stabilität und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen. Durch Sport, musische Bildung, kreatives Gestalten und Werken, Theaterspiel (Schwarzlichttheater), Medien- und Religionspädagogik können die Jugendlichen ihre Neigungen und Talente entdecken und bekommen für ihre Leistungen eine wertvolle Bestätigung. Zum Beispiel durch Auftritte im Circus AZEBU. Seit 15 Jahren heißt es "Manege frei" für den Zirkus des Asthmazentrums. In dieser Zeit gastierte er schon in

ganz Deutschland und sogar auch im Ausland, u.a. im polnischen Karpacz, in Salzburg, Dresden, Berlin und Stuttgart. Über die Jahre wechselten die jungen Artisten, doch die Idee erweist sich immer wieder von neuem als Bereicherung für das Jugenddorf. Jeder kann mitmachen. Unter professioneller Anleitung erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass sie erstaunliche Dinge beherrschen können. Und wer wäre nicht stolz, auf dem Drahtseil oder dem Einrad balancieren oder mit Bällen oder dem Diabolo wie ein Profi jonglieren zu können?

Nicht weniger stolz auf sich sind die jungen "Medienexperten" von Radio Buchenhöhe. Im hauseigenen Hörfunkstudio produzieren sie ein Radioprogramm für die Schulpausen, das im Umfeld des Jugenddorfes über UKW zu empfangen ist. Das junge Team konnte auch schon erfolgreich an Wettbewerben des bayerischen Rundfunks teilnehmen.

Weitere altersgerechte Angebote für die aktive Freizeitgestaltung sind Skifahren und Snowboarden, Kajakfahren, Wandern und Mountainbiken. Raum zum Austoben gibt es reichlich in der Schwimm- und Turnhalle sowie auf dem Sportplatz und natürlich in der Diskothek Exil mit professioneller Soundanlage und Internetcafé.

Das Asthmazentrum verfügt über ein eigenes Ausbildungshotel, in dem Hotelfachkräfte ihr Metier lernen. Die Teilnehmer unserer Fortbildungsprogramme finden hier eine gemütliche Unterkunft.





Das umfangreiche Schulungs- und Fortbildungsprogramm unserer Jugendakademie richtet sich an Kinder und Jugendliche, an Eltern sowie an alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Schulung & Fortbildung

Programme für Kinder und Jugendliche

- ▶ Asthma-Camps in den Schulferien (zweiwöchig, auch als Familiencamp)
- ▶ Kinder- und Jugendheilverfahren (vier- bis sechswöchig)
- ▶ Trainingsprogramme sowie Einzelförderung bei Dyslexie und Dyskalkulie
- ▶ Präventionsprogramm Adipositas
- ▶ Camps bei Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- ▶ diätetische Ernährungsberatung bei Allergien und Neurodermitis
- ▶ Trainingsprogramme zur Erhöhung von motorischen Fertigkeiten

Schulungen für Eltern und Angehörige

- ▶ von asthmakranken Kindern u. Jugendlichen
- ▶ von neurodermitiskranken Kindern und Jugendlichen
- ▶ von adipösen Kindern und Jugendlichen

Seminare für Fachpersonal

- ▶ Ausbildung Asthatrainer/in (der Arbeitsgemeinschaft Asthaschulung im Kindes- und Jugendalter e.V.)
- ▶ Ausbildung Dyslexietrainer/in nach BVL®
- ▶ Ausbildung Dyskalkulietrainer/in nach BVL®
- ▶ Ausbildung Adipositastrainer/in
- ▶ Kurse für Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Gesundheits- und Krankenpfleger sowie ärztliches Hilfspersonal
- ▶ medizinische und psychologische Fachveranstaltungen und Symposien

Individuell zugeschnittene Seminare und Workshops für Gruppen (Auszubildende, Studenten, Schüler)

- ▶ Persönlichkeitsentwicklung
- ▶ Kommunikation
- ▶ Teamtraining/Konfliktmanagement
- ▶ Stärkung des Selbstbewusstseins
- ▶ "Lern & Fun" als Camp

Die Jugendakademie verfügt über eine hervorragende Infrastruktur

- ▶ Seminar- und Vortragsräume für 15 bis 150 Personen
- ▶ Unterbringung im allergikerfreundlich ausgestatteten CJD Ausbildungshotel
- ▶ vollwertige, ausgewogene, auch vegetarische oder diätetische Verpflegung
- ▶ Sport- und Schwimmhalle mit Sauna sowie Indoor-Kletterwand



"Kinder und Jugendliche brauchen Angebote, die sie herausfordern, an denen sie wachsen können und die sie in ihrer persönlichen Entwicklung fördern."

Hilde Gerg

CJD Asthmazentrum

Berchtesgaden

Buchenhöhe 46
83471 Berchtesgaden
Tel. 08652 6000-0
Fax 08652 6000 273
asthmazentrum@cjd.de
www.cjd-asthmazentrum.de

Anreise mit dem Zug:

Bahnstation Berchtesgaden.
Mit der Buslinie 838 vom
Bahnhofsvorplatz in Richtung
Hinterbrand bis zur Haltestel-
le Buchenhöhe

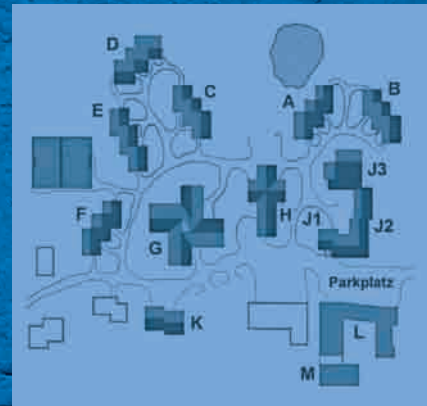
Anreise mit dem Auto:

über die A8 München-Sal-
zburg, Ausfahrt Bad Reichen-
hall, auf der B20/B21 und
B305 nach Berchtesgaden,
dort rechts auf die B319
Richtung Obersalzberg/ Roß-
feld/ Buchenhöhe; oder: A10
nach Österreich (Vignetten-
pflicht), Richtung Villach,
Ausfahrt Salzburg Süd, auf
der B305 bis Berchtesgaden,
weiter s.o.



J1 Verwaltung
J2 Medizinisches Zentrum
J3 Schwimm- u. Turnhalle
G Schulzentrum
H Speisesaal
K Berufliche Reha
M Ausbildungshotel /
Ausbildungsladen

Wohngruppen:
A Haus Marktschellenberg
B Haus Schönau
C Haus Königsee
D Haus Bischofswiesen
E Haus Berchtesgaden
F Haus Ramsau
L Haus Scheffau



CJD-06-05-320-6



Das CJD Asthmazentrum
Berchtesgaden ist zertifiziert
nach ISO 9001:2000 und eine
Einrichtung im

Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Teckstraße 23
73061 Ebersbach
Tel. 07163 930-0
www.cjd.de

Das CJD ist Mitglied in:
CVJM, Diakonie,
Dt. Spendenrat, EVBB



Das CJD bietet jährlich
150.000 jungen und
erwachsenen Menschen
Orientierung und
Zukunftschancen.
Sie werden von 8.000
Mitarbeitenden an
über 150 Standorten
gefördert, begleitet und
ausgebildet. Grundlage
ist das christliche
Menschenbild mit der
Vision "Keiner darf
verloren gehen!"